

Die Zauberet ist im Caucasus zu Hause, aber am Fuße dieses — Eliasberges weidet jede Heerde ungekrast, denn der Tod oder Blindheit strafe den Räuber. Statt einen Eid abzulegen, steigt man zu dem Eliasfelsen hinauf. In der Höhle oben auf dem Berge ist ein Stein, flach und groß wie ein Altar, und auf ihm steht ein Becher, der sich von selbst, wie Scherasmins Zauberkegel, mit Bier füllt; läuft er aber beim jährlichen Opfer gar über, so bedeutet dies eine außerordentliche Ernte. Alle Jahre wird nemlich ein großes Fest in der Ebene veranstaltet, wo man dem Elias Bier, Ochsen und Schöpfe opfert, die der Priester desselben mit den Aeltesten des Dorfes sich recht gut schmecken läßt. Am kaspischen Meere giebt es eine Eliashöhle, wo man das Bett und den Stuhl des Propheten, aus Stein geformt, zeigt. Woher diese Verehrung des Elias kommt? dies dürfte schwer zu erwathen seyn, da alle diese Völkerschaften obendrein nichts weniger als Christen, sondern Mohammedaner, sind. Genug aber, der Prophet Illa gilt ihnen nun einmal mehr, als er je in seinem Vaterlande gegolten hat.\*)

Ein paar Patente älterer Zeit. Da jetzt von den Dampfbooten an bis zur Büchse mit Stiefelwache alles patentirt wird, so wird es nicht übel seyn, auch ein paar ältere in England gegebene Patente zu erwähnen. 1390 bekam in England ein John Young ein solches auf alle Gold- und Silberminen in England, unter der Bedingung, daß er der Krone den neunten, der Kirche den zehnten, und dem Grundeigenthü-

mer den dreizehnten Theil des Ertrags abgab. Wahrscheinlich hat der gute Mann nicht viel gefunden, darum griff ein John Cobbe 1444 die Sache besser an; er ließ sich ein Patent geben, daß er durch seine Philosophie und Kunst unedle Metalle aus ihrer Art herausziehe, oder sie in Gold und Silber verwandle. Den Mann hat Niemand einen Betrüger schelten dürfen. Er war patentirter Goldmacher.

Der dreißigjährige Krieg hatte auf die Universitäten einen bösen Einfluß. Der damalige rohe Sinn, der Penalismus, scheint aufs Aergste gekommen zu seyn, als damals überall die Kriegstrompete schmetterte. Wir haben eine academische Rede vom Prof. P. Lottich in Rinteln 1631 gehalten (de fatabilis in Germania hoc tempore periculis Academiarum), in dieser klagt der gute Mann:

„Auf unsern deutschen hohen Schulen nimmt man unter den Studirenden statt der Bücher nichts, als Streitigkeiten, statt der Hefte, Dolche, statt der Federn, Degen und Federbüsche, statt gelehrter Unterhaltungen, blutige Kämpfe, statt des fleißigen Arbeitens, unaufhörliches Säusen und Toben, statt der Studierzimmer und Bibliotheken, Wirth- und Schenkhäuser wahr. Wer könnte die Todtschläge, Mordthaten und Verbrechen aufzählen, die in unsern Zeiten auf den deutschen Universitäten verübt worden sind?“

News Gegengift. Der Senf soll das wirksamste Gegengift in allen Fällen seyn, wenn man so geschwind als möglich einen Theelöffel gewöhnlichen Speisesenf in ein Glas Wasser umrührt und auf einmal austrinkt. Es wirkt als gelindes Brechmittel.

\*) Tableau de Caucase par Klaproth, Par. 1827. S. 198.